

Hätt' i di, hääb i di

(Jodler)

aus dem Emstal/Steiermark

G D

Hätt' i di, hääb i di, hääb i di - e du - li ri - e, hääb i

5 G

di, hääb i di, hääb i di - e du - li ri - e, hääb i

9 G D

di, hääb i di, hääb i di - e du - li ri - e, hääb i

13 G

di, hääb i di, hääb i di!

Anregung für ein Klatschspiel

Die Kinder entwickeln ein Bewegungs- oder Klatschspiel, z. B.:

G D

Hätt' i di, hääb i di, hääb i di - e du - li ri - e,

Klatsch re Ha Partnerklatsch Klatsch li Ha Partnerklatsch Klatsch bd Hände OS-Patsch Klatsch bd Hände Partnerklatsch

Hinweis: Dieses Klatschmuster wird viermal wiederholt, um das ganze Lied zu begleiten.

Möglicher Begleitsatz



Über das Jodeln

Als Jodeln bezeichnet man eine spezielle Singweise, bei der in der Regel ein Registerwechsel zwischen Brust- und Kopfstimme stattfindet und die meist auf Jodelsilben und somit ohne Text ausgeführt wird. Das Jodeln ist nicht nur in den europäischen Alpenländern verbreitet, sondern u. a. auch in Afrika und Melanesien.

„Hätt i di“ kann auch mit einer zweiten Stimme gesungen werden. Diese Version findet sich unter www.blkm.de.



Version mit zweiter Stimme



Liedeinspielung, Playbackversion, Begleitsatz



Tutorial zur Liedbegleitung

Der vorliegende Jodler stammt aus der Steiermark und ist in Eisenerz, im Landl und im Ennsthale üblich. Um 1800 wurde er von Johann Schaidler, Oberlehrer in Landl, Steiermark, aufgezeichnet und mitgeteilt. Auch als „Holzhacker“, als „Küahalter“ oder „Küemelcher“ mit anderen Lautsilben (Hå-i-ti, de-i-ti oder He-i-di he-i-di) ist dieser Jodler überliefert. Der Jodler wird gerne bei der Wiederholung rascher und höher gesungen.